

Berufsprüfung Technische Kaufleute / 2023

Recht und Volkswirtschaft

Antworten und Markierungen in diesen Blättern werden **nicht** bewertet.

Verwenden Sie für Ihre Antworten **ausschliesslich** die dafür vorgesehenen Lösungsblätter.

Dieser Prüfungsteil ...

umfasst **25 Fragen**, davon sind:

- 17 geschlossene Wissensfragen
- 5 offene Wissensfragen
- 3 Mini Cases

sieht eine **Prüfungsdauer von 90 Minuten** vor,
die frei eingeteilt werden können.

Vorgesehen sind:

- ca. 30 Minuten für die geschlossenen Wissensfragen
- ca. 30 Minuten für die offenen Wissensfragen
- ca. 30 Minuten für die Mini Cases

ermöglicht eine **Punktzahl von 100**, die sich aufteilt in:

- 2 Punkte pro geschlossene Wissensfrage
- 6 Punkte pro offene Wissensfrage
- 12 Punkte pro Mini Case

Teil 1: Geschlossene Wissensfragen

Single-Choice-Aufgaben

Hinweis: Nur 1 Antwort ist richtig.

Teil Recht

1.1. Gesellschaftsrecht

Ausgangslage

Sie wollen selbständig werden und überlegen sich, welche Unternehmensform für Sie am sinnvollsten wäre.

Frage

Bei welcher Unternehmensform haftet eine natürliche Person mit ihrem gesamten Privatvermögen?

Antwortmöglichkeiten

- A) Als Aktionärin / Aktionär einer Aktiengesellschaft
- B) Als Gesellschafterin / Gesellschafter einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- C) Als Genossenschafterin / Genossenschafter ohne Nachschusspflicht einer Genossenschaft
- D) Als Inhaberin / Inhaber eines Einzelunternehmens

1.2. Obligationenrecht

Ausgangslage

Das Obligationenrecht regelt unter anderem die Erfüllung der Obligationen.

Frage

Welche der nachfolgenden Aussagen trifft auf den Ort der Erfüllung zu?

Antwortmöglichkeiten

- A) Gattungswaren sind immer an dem Ort zu erfüllen, wo sich die Ware befindet.
- B) Geldschulden sind an dem Ort zu zahlen, wo der Schuldner seinen Wohnsitz hat.
- C) Die Parteien bestimmen den Ort der Erfüllung.
- D) Eine bestimmte Sache ist am Wohnsitz des Gläubigers zu übergeben.

1.3. Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

Ausgangslage

Giorgio betreibt die Z AG aus Zug auf Schadenersatz.

Frage

Welche Betreibungsart kommt zur Anwendung?

Antwortmöglichkeiten

- A) Die Betreuung auf Pfändung
- B) Die Betreuung auf Konkurs
- C) Die Betreuung auf Pfandverwertung
- D) Die Betreuung auf Barzahlung

1.4. Vertragsfähigkeit

Ausgangslage

Andrea, 17 Jahre alt, unterschreibt ihren Lehrvertrag.

Frage

Welche der nachfolgenden Aussagen trifft in Bezug auf die Fähigkeit zu, durch eigenes Handeln Verträge abzuschliessen?

Antwortmöglichkeiten

- A) Urteilsfähigkeit besitzt, wer die Tragweite seiner Handlungen zu erkennen vermag.
- B) Die Frage nach der Handlungsfähigkeit betrifft nur natürliche Personen.
- C) Mündig ist, wer vernunftgemäss handeln kann.
- D) Andrea ist voll handlungsfähig, sobald sie den Lehrvertrag unterschrieben hat.

1.5. Form der Verträge

Ausgangslage

Das Gesetz kann für bestimmte Verträge eine Formerfordernis vorschreiben, von dessen Einhaltung die Gültigkeit des Vertrages abhängt.

Frage

Welche der nachfolgenden Aussagen trifft in Bezug auf die Vertragsgültigkeit zu?

Antwortmöglichkeiten

- A) Für ein Schenkungsversprechen bedarf es der qualifizierten Schriftlichkeit.
- B) Der Kaufvertrag über eine Wohnung im Stadtzentrum von Basel verlangt einen Eintrag ins Handelsregister.
- C) Der Kaufvertrag über ein Einfamilienhaus bedarf der öffentlichen Beurkundung.
- D) Der Mietvertrag über ein Einfamilienhaus bedarf der einfachen Schriftlichkeit.

Teil VWL

1.6. Elastizität der Nachfrage

Ausgangslage

Ein einzelner Anbieter erhöht bei elastischer Nachfrage den Preis seines Produktes.

Frage

Welche Folgen hat dies für diesen Anbieter?

Antwortmöglichkeiten

- A) Die fixen Produktionskosten steigen.
- B) Der Erlös steigt.
- C) Die variablen Produktionskosten sinken.
- D) Die abgesetzte Menge sinkt.

1.7. Arbeitslosigkeit

Ausgangslage

Das reale Bruttoinlandprodukt in einer Volkswirtschaft nimmt zu.

Frage

Welche Folgen hat dies in der Regel?

Antwortmöglichkeiten

- A) Die Arbeitslosigkeit nimmt ab.
- B) Die Gewinne der Unternehmen sinken.
- C) Die strukturelle Arbeitslosigkeit nimmt zu.
- D) Zum Schutz der Arbeitnehmer greift der Staat stärker ein.

1.8. Marktversagen

Ausgangslage

Ein Marktversagen liegt vor, wenn der Marktmechanismus aus Angebot und Nachfrage nicht in der Lage ist, eine optimale Verteilung von Waren und Dienstleistungen nach den Bedürfnissen und Präferenzen der Konsumenten und Produzenten sicherzustellen.

Frage

Welche Aussage zum Marktversagen ist korrekt?

Antwortmöglichkeiten

- A) Die Wettbewerbsintensität einer Volkswirtschaft ist hoch.
- B) In einer Volkswirtschaft sind alle Teilnehmenden gleich informiert.
- C) Externe Effekte führen typischerweise zu einem Marktversagen.
- D) Bei öffentlichen Gütern spielt der Wettbewerb in der Regel gut.

Ausgangslage

Ein Strukturwandel ist ein langfristiger Wandel in der Zusammensetzung und Ausrichtung einer Volkswirtschaft. Es verändert sich die Wirtschaftsstruktur innerhalb der Sektoren, aber auch der Regionen und Branchen.

Frage

Welche der folgenden Aussagen zum Strukturwandel ist richtig?

Antwortmöglichkeiten

- A) Er findet nur in entwickelten Ländern statt.
- B) Er kann durch technologischen Fortschritt ausgelöst werden.
- C) Er betrifft ausschliesslich die Landwirtschaft.
- D) Er hat keine Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

Multiple-Choice-Aufgaben

Hinweis: Es können 2, 3 oder 4 Antworten korrekt sein.

Teil Recht

1.10. Kaufvertrag

Ausgangslage

Bei Mängeln an der Kaufsache einer Gattungsware hat die Käuferin mehrere gesetzliche Wahlmöglichkeiten.

Frage

Welche der nachfolgenden Wahlmöglichkeiten stehen der Käuferin gemäss Gesetz zu?

Antwortmöglichkeiten

- A) Wandelung
- B) Minderung
- C) Ersatzleistung
- D) Reparatur

1.11. Rechtssubjekte

Ausgangslage

Innerhalb der Rechtsordnung wird zwischen Rechtssubjekten und Rechtsobjekten unterschieden.

Frage

Welchen der nachfolgend aufgezählten Beispiele kommt die Qualität eines Rechtssubjekts (Person im juristischen Sinne) zu?

Antwortmöglichkeiten

- A) Kleinkind Anna
- B) Springpferd «Rosalie»
- C) Patentrechte
- D) Turnverein «Gymnastische Gesellschaft Bern»

Ausgangslage

Verwaltungsrechtliche Handlungen können unterteilt werden einerseits in anfechtbare Handlungen wie z. B. Verfügungen, welche die rechtlichen Verhältnisse zwischen Staat und Privaten regeln, und andererseits in nicht anfechtbare Realakte, die keine Rechtswirkungen schaffen, sondern bloss die Sachlage verändern.

Frage

Welche der folgenden verwaltungsrechtlichen Handlungen sind **anfechtbar**?

Antwortmöglichkeiten

- A) Mitteilung der öffentlichen Verkehrsbetriebe, dass die öffentlichen Busse von blau auf rot umlackiert werden.
- B) Mitteilung des Strassenverkehrsamtes, dass Ihr Fahrzeug die periodische Fahrzeugprüfung nicht bestanden hat.
- C) Mitteilung der Schule, dass Ihr Kind die Klasse wiederholen muss.
- D) Mitteilung der Gemeinde, dass im aktuellen Jahr auf die Weihnachtsbeleuchtung in Ihrem Quartier verzichtet wird.

1.13. Mikroökonomische Vorgänge

Ausgangslage

Mikroökonomische Vorgänge sind Prozesse im kleinen Massstab, die direkt das Verhalten und die Entscheidungen u.a. in Unternehmen beeinflussen.

Frage

Welche dieser Prozesse sind der Mikroökonomie zuzuordnen?

Antwortmöglichkeiten

- A) Sicherung der Vollbeschäftigung
- B) Angebots- und Nachfrageverhalten
- C) Massnahmen zur Inflationsbekämpfung
- D) Produktionsentscheidungen

1.14. Mechanismen auf dem Arbeitsmarkt

Ausgangslage

Der Arbeitsmarkt ist der Ort, an dem Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammentreffen, um Arbeitsplätze zu finden und zu besetzen.

Frage

Welche der Aussagen sind korrekt?

Antwortmöglichkeiten

- A) Wenn das Angebot von Arbeitskräften tiefer ist als die Nachfrage, sinken die Löhne.
- B) Die Digitalisierung des Arbeitsmarktes trifft insbesondere hochspezialisierte Arbeitsplätze.
- C) Der Gesetzgeber kann einen Mindestlohn festlegen. Er dient dazu, den Arbeitnehmer zu schützen.
- D) Gut qualifizierte Mitarbeiter haben eher die Chance, höhere Löhne zu erzielen.

1.15. Standortfaktoren

Ausgangslage

Die Digitalisierung hängt auch von den Standortfaktoren einer Volkswirtschaft ab.

Frage

Welche der aufgelisteten Standortfaktoren sind für eine erfolgreiche Digitalisierung wichtig?

Antwortmöglichkeiten

- A) Kommunikationsinfrastruktur
- B) Politische Stabilität und Rechtssicherheit
- C) Gut ausgebildete und geschulte Arbeitskräfte
- D) Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen

1.16. Einkommensverteilung

Ausgangslage

Die Einkommensverteilung sagt aus, wie das verfügbare Einkommen einer Gesellschaft auf ihre Mitglieder verteilt ist.

Frage

Welche der Aussagen sind korrekt?

Antwortmöglichkeiten

- A) Progressive Steuern auf Einkommen mildern eine ungerechte Einkommensverteilung.
- B) Die Einkommensverteilung ist in der Regel linear.
- C) Ein starkes Sozialleistungssystem trägt dazu bei, dass geringe Einkommen ein angemessenes Lebensniveau erreichen können.
- D) Ein gutes Bildungssystem erhöht die Chancen auf dem Arbeitsmarkt und kann damit einen Beitrag zum Ausgleich einer ungleichen Einkommensverteilung leisten.

Zuordnungsaufgabe

1.17. Obligationenrecht

Ausgangslage

Die Rechtsordnung unterscheidet drei Entstehungsgründe einer Obligation.

Frage

Welchem Entstehungsgrund liegen die nachfolgenden Beispiele zugrunde?

Hinweis

Ordnen Sie den vier Obligationen (A bis D) die entsprechenden Entstehungsgründe (1, 2 oder 3) zu. Ein Entstehungsgrund kann zwei Mal zugeordnet werden.

Obligationen

- A) Hans fährt im angetrunkenen Zustand mit seinem Fahrrad in ein Blumenbeet und beschädigt die Pflanzen.
- B) Silvia bezahlt versehentlich eine Rechnung doppelt.
- C) Oliver lässt sich die Haare schneiden.
- D) Hanna verspricht ihrer Freundin, ihr einen Ring zu schenken.

Entstehungsgrund

1. Vertrag
2. ungerechtfertigte Bereicherung
3. unerlaubte Handlung

Teil 2: Offene Wissensfragen

Teil Recht

2.1. Vertragsrecht

Ausgangslage

Um den in die Jahre gekommenen Ausstellungsraum ein wenig aufzufrischen, lässt Urs Hauser von der Malermeisterin Cornelia Gerber den Raum neu streichen. Statt der verabredeten weissen Farbe verwendet Cornelia Gerber einen hellgelben Ton. Ihr Lernender Leo Gut stellte die gelbliche Farbe bereit, obwohl er über die Farbwahl richtig informiert war. Urs Hauser ist nicht gewillt, den leicht gelben Farbton zu akzeptieren.

Fragen

- A) Analysieren Sie die Vertragsart, welche Urs Hauser und Cornelia Gerber geschlossen haben, indem Sie die verschiedenen Pflichten aus diesem Vertragsverhältnis beschreiben.
- B) Erklären Sie zudem anhand des Gesetzes, wie Urs Hauser vorgehen muss, damit der Raum neu gestrichen wird.
- C) Muss Cornelia Gerber für das Fehlverhalten ihres Lernenden einstehen? Begründen Sie Ihre Antwort.

2.2. Mietrecht

Ausgangslage

Die Derox AG hat von der ABC AG Räume angemietet, die sie aktuell nicht benötigt. Den bestehenden Mietvertrag zu kündigen ist für die Derox AG noch keine Option, da heute noch nicht ausgeschlossen werden kann, dass in rund zwei Jahren zusätzliches Personal eingestellt werden muss und so die Räume mittelfristig doch noch benötigt würden. Ein Kleiderhändler in der Nachbarschaft zeigt sich daran interessiert, einen Teil der Räume zu übernehmen. Dies würde ihm ermöglichen, darin vorübergehend seine Waren für den Online-Versand vorzubereiten.

Fragen

- A) Was für einen Vertrag könnte die Derox AG mit dem Kleiderhändler abschliessen?
- B) Welche wesentlichen Punkte sollte die Derox AG mit dem Kleiderhändler vertraglich regeln? Nennen Sie **3** wesentliche Punkte.
- C) Nennen Sie **2** Gründe, mit denen die ABC AG die Zustimmung zum Vertrag zwischen Derox AG und dem Kleiderhändler verweigern kann?

2.3. Öffentliches Recht

Ausgangslage

Rose Herren ist eine von 20 Liegenschaftseigentümern im Quartier Bachmätteli. Die Gebäude des Bachmätteli sind der kommunalen Entwässerungsanlage angeschlossen. Die Entwässerungsanlage der Gemeinde muss erneuert werden. Dafür braucht die Gemeinde Geld und schreibt den angeschlossenen Liegenschaftsbesitzern. Auch Rose Herren erhält einen Brief der Gemeinde, der direkt adressiert, korrekt datiert und unterschrieben ist. Der Brief lautet wie folgt:

Sehr geehrte Frau Herren

Bekanntlich muss die Gemeinde die Entwässerungsanlage im Gebiet Bachmätteli erneuern. Nach Artikel 35 der Bau- und Zonenordnung sind Grundeigentümer verpflichtet, anteilmässig Beiträge an die Baukosten von Entwässerungsanlagen zu bezahlen. Dabei kann die Gemeinde von den Grundeigentümern auch Vorschüsse verlangen. Gemeinderat und Gemeindeversammlung haben den Kostenvoranschlag für die Erneuerung der Entwässerungsanlage in der Höhe von CHF 600'000 genehmigt.

Ihr Anteil an den Baukosten und damit am Kostenvoranschlag für die Erneuerung der Entwässerungsanlage Bachmätteli wird hiermit auf 10% festgelegt, das heisst auf CHF 60'000.

Bitte bezahlen Sie uns innert 30 Tagen den Vorschuss von CHF 60'000 auf das Gemeindegkonto (IBAN CH123 4445 8898).

Gegen diesen Beschluss ist innert 30 Tagen Beschwerde ans Verwaltungsgericht zu führen. Die Beschwerde ist zu begründen, und dieser Beschluss ist der Beschwerde beizulegen.

Frage

Verpflichtet dieser Brief Rose Herren, den Betrag von CHF 60'000 der Gemeinde zu überweisen? Ihre Antwort ist zwingend zu begründen.

Hinweis

Geben Sie bei der Begründung an, welche rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit die Gemeinde eine Forderung zur Kostenbeteiligung an ihren Infrastrukturanlagen durchsetzen kann. Anders gefragt: Wie ist der Brief der Gemeinde öffentlich-rechtlich einzuordnen? Auf welche entscheidenden Punkte müssen Sie bei Ihrer Einschätzung achten?

2.4. Besteuerung der Nachfrage

Ausgangslage

Das CO₂-Gesetz erhebt auf fossilen Brennstoffen eine Abgabe. Pro 100 Liter Heizöl werden CHF 30 erhoben. Ohne Abgabe kosten 100 Liter Heizöl CHF 95.

Aufgaben

- A) **[Preis-Mengen-Diagramm]** Zeichnen Sie in einem Preis-Mengen-Diagramm das Angebot und die Nachfrage nach Heizöl in der Situation ohne Abgaben ein. Gehen Sie von normal geneigten Angebots- und Nachfragekurven aus.
- B) **[Veränderung von Angebot und Nachfrage]** Zeichnen Sie im Preis-Mengen-Diagramm in A auf, wie sich eine Besteuerung von Heizöl auf das Angebot und die nachgefragte Menge von Heizöl auswirkt. Erläuterungen dazu in B eintragen.
- C) **[Einnahmen des Staates]** Zeichnen Sie im Preis-Mengen-Diagramm in A das Rechteck ein, das den Umfang der abgabenbedingten Staatseinnahmen darstellt. Erläuterungen dazu in C eintragen.
- D) **[Wirkungsanalyse]** Welche Ziele werden mit der Besteuerung von Heizöl im Rahmen des CO₂-Gesetzes verfolgt? Werden diese Ziele erreicht? Bitte begründen Sie Ihre Antwort. Was passiert im Markt, namentlich bei Konsumenten, die Gebäude und Wohnungen beheizen wollen?

2.5. Inflation

Ausgangslage

Die Inflation ist heute allgegenwärtig. Im Euroraum beträgt sie 9.2%, im Dollarraum 6.5% und in der Schweiz 2.8% (Dez. 2022). Sie liegt damit über dem von den Zentralbanken angestrebten Wert von durchschnittlich 2%.

Aufgaben

- A) **[Definition]** Definieren Sie den Begriff Inflation. Wie wird sie gemessen?
- B) **[Ursachen einer Inflation]** Nennen Sie 2 mögliche Ursachen für die weltweit beobachtbare Inflation und erläutern Sie diese.
- C) **[Herausforderungen und Risiken für Unternehmen]** Weshalb ist die Inflation in der Schweiz weniger hoch als im Euro- und Dollarraum? Was bedeutet dies für exportorientierte Unternehmen?

Teil 3: Mini Cases

Teil Recht

3.1. Vertragsrecht

Ausgangssituation

Marcel arbeitet bei der Möbelschreinerei Dubois GmbH mit Sitz in Biel, Kanton Bern, und ist zuständig für den Einkauf. Die Dubois GmbH produziert Möbel nur mit nachhaltigem, FSC-zertifiziertem Holz. Marcells Chefin, die einzelzeichnungsberechtigte Tania, legt Marcel einen Vertragsentwurf vor, den Tania von einem Holzlieferanten, der Gesellschaft Indowood Ltd. aus Indonesien, erhalten hat. In der Branche ist bekannt, dass die Indowood Ltd. nicht immer liefert. Tania fragt, ob sie diesen Vertrag für die Dubois GmbH «so unterzeichnen kann». Tania benötigt das Holz «bis Ende dieses Jahres». Tania möchte danach gleich mit der Möbelproduktion aus diesem Holz «in Biel» beginnen. Tania will «möglichst wenige Probleme mit Recht und Gerichten» haben. Die Lieferung in die Schweiz darf aber «nicht teurer» kommen als der im Vertrag vorgesehene Kaufpreis; Tania möchte auch «kein Zahlungsrisiko» eingehen.

Der Vertragsentwurf enthält unter anderem folgende Klauseln. Dabei dienen die Klauseln in [eckigen Klammern] zur Information und müssen selbst nicht kommentiert werden.

[Bezeichnung der Vertragsparteien und der Adressen]

1. [Die Verkäuferin Indowood Ltd. verkauft der Käuferin Dubois GmbH 50 Tonnen zertifiziertes FSC-Holz aus Indonesien.]
2. [Beschaffenheit, Herkunft, Baumart, Zuschnitt, Qualität, Umweltkriterien; FSC-Zertifizierung; Verpackung des Holzes]
3. Wenn das vereinbarte Holz in Indonesien nicht erhältlich ist, kann die Verkäuferin Holz aus Indonesien mit Holz aus Malaysia in gleicher Menge von der gleichen Baumart ersetzen.
4. [Höhe des Kaufpreises für das Holz]
5. Die Käuferin bezahlt der Verkäuferin den Kaufpreis für das Holz innert 5 Tagen nach Unterzeichnung dieses Vertrags [Kontoangaben der Verkäuferin].
6. Auf diesen Vertrag ist indonesisches Recht anwendbar. Zuständig bei Streitigkeiten sind ausschliesslich die Gerichte in Jakarta, Indonesien.

[Platz für Ort, Datum und alle Unterschriften]

Aufgabenstellung

1. Analysieren Sie die Klauseln 3, 5 und 6 des Vertragsentwurfs, indem Sie beurteilen, ob sie so akzeptiert werden können. Sie kennen zudem das Geschäft der Dubois GmbH, die Branche und die Anforderungen von Tania an den Vertrag. Bitte geben Sie deshalb allfällige Verbesserungsvorschläge zu den Klauseln 3, 5 und 6 des Vertragsentwurfs an.
2. Bitte nennen Sie noch **3** zusätzliche Punkte, die im Vertrag geregelt werden sollten, damit der Vertrag den zuvor genannten Anforderungen von Tania entspricht.

3.2. Makroökonomische Vorgänge

Ausgangssituation

Sie sind ein erfolgreicher Schweizer Hersteller von E-Bikes (Elektrofahrräder). Sie haben einen Businessplan erstellt, um in Kalifornien (USA) eine eigene Verkaufsfiliale zu eröffnen, da Sie an die Zukunft des E-Bikes in den USA glauben. Die neuesten Wirtschaftsprognosen für die USA sehen unerwartet düster aus: Experten prognostizieren eine Stagflation. Insgesamt gehen die Analysten davon aus, dass die Zentralbank mit ihren Instrumenten die Preisstabilität wieder herstellen will.

Aufgaben

1. Analysieren Sie die aktuelle Lage in den USA.
 - a) Wie dürften sich die makroökonomischen Kenngrößen Inflation, BIP, Zinsen und Wechselkurs (Dollar/CHF) in den nächsten Monaten entwickeln?
 - b) Was dürfte dies für die Nachfrage nach E-Bikes bedeuten?
 - c) Was bedeutet dies für die Preise, die Sie in den USA für E-Bikes verlangen können?
 - d) Was bedeutet dies für die in den USA realisierten Erträge in Schweizer Franken?
2. Konsequenzen, Massnahmen und weitere Schritte
 - a) Welche wesentliche Konsequenz ziehen Sie aus der wirtschaftlichen Analyse?
 - b) Nennen Sie **1** wesentliche Massnahme, die Ihnen zur Verfügung steht, und verfolgen Sie diese. Begründen Sie diesen Schritt auf der Basis Ihrer Analyse.

3.3. Klimabedingter Strukturwandel

Ausgangssituation

Der Klimawandel hat nicht zu übersehende Folgen. Eine davon ist laut Prognosen, dass sich die winterliche Schneegrenze in den nächsten Jahren erhöhen wird. In Lagen unterhalb von 1600 m ü. M. wird es in der Wintersaison kaum mehr Schnee haben. Wintersportarten wie Skifahren und Langlauf werden daher immer weniger während der ganzen Wintersaison praktiziert werden können. Ebenso wird es für eine künstliche Beschneigung zu warm sein. Sie sind Tourismusverantwortlicher in einem eher tief gelegenen Skigebiet, das von dieser Entwicklung betroffen ist.

Aufgabenstellung

1. Analysieren Sie die Situation für den betroffenen Skiort. Welche Risiken bringt die klimatische Entwicklung?
 - a) für den Wintertourismus?
 - b) für die Hotellerie und Gastronomie?
 - c) für die Arbeitsplätze?
 - d) für die Gemeindefinanzen?Bitte begründen Sie Ihre Einschätzungen.
2. Konsequenzen/Massnahmen/weitere Schritte:

Was empfehlen Sie den privaten Hotel- und Gastronomiebetreibenden und den öffentlichen Entscheidungsträgern für die Zukunft des Gebiets?